

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 108.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger, Monatlicher, über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin u. Naturwissenschaft. 1915, Nr. 4. Gr. 8°. S. 17—20. Berlin, Verlag der Hirschwaldschen Buchhandlung.

Brockhaus' Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigeren neuen Erscheinungen. 1915, Nr. 4. 8°. S. 51—64. Leipzig, Verlag von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

Droit d'Auteur. 1915, Nr. 4. Berne, Bureau International de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques. Aus dem Inhalt: La Révision de la Législation suédoise sur le Droit d'Auteur. (Suite et fin.)

Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau, Zweigniederlassungen: Berlin, Karlsruhe, München, Strassburg, Wien, London, St. Louis, Mo. (Nordamerika): Jahresbericht 1914 (II. Nachtrag zum Haupt-Katalog von Neujahr 1913). 8°. 62 Spalten (31 Seiten).

Hirsch, Carl: Meine Liebesgaben-Fahrten durch Belgien nach Frankreich. Gesehenes und Erlebtes. Gr. 8°. 106 S. mit zahlreichen Abbildungen. Konstanz, Buch- und Kunstverlag Carl Hirsch. Kart.

(Herr Carl Hirsch ist Direktor der genannten Verlagsfirma.)

Markenschutz und Wettbewerb. Monatschrift für Marken-, Patent- und Wettbewerbsrecht. Organ der Gesellschaft für Weltmarkenrecht. Herausgegeben von Dr. Martin Wassermann, Rechtsanwalt in Hamburg. 14. Jahrgang, Nr. 8, Mai 1915. Berlin-Wilmersdorf, Verlag von Dr. Walther Rothschild. Aus dem Inhalt: C. D. Salomonson: Bericht der niederländischen Kommission der Gesellschaft für Weltmarkenrecht. II. (Deutsch und Niederländisch). — W. Dunkhase: Der Lizenzvertrag über ein ungünstiges Gebrauchsmuster. — Aus der Praxis der Gerichte: Urt. W. G., § 3. Als »Gravüre« darf auch ein maschinenmäßig hergestellter Kupferdruck bezeichnet werden. Justizrat Dr. Fuld: Preisschleuderei mit Markenartikeln. — Aus der Praxis des Patentamts: W. Z. G., § 1. Die Abbildung des Eisernen Kreuzes wirkt nicht unterscheidungskräftig.

Mitteilungen, Wiener, aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie, Photographie. 27. Jahrgang, Nr. 1, Mai 1915. Wien, Verlag von R. Lechner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- und Univ.-Buchh. 8°. 24 S. mit einem Bildnis Alfons Pegolds.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Brantl, Rechtsanwalt Dr., München: Veröffentlichung von Briefen. Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht. 1915, Nr. 9. München, Berlin und Leipzig, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier).

Buchhändlerisches. (Abdruck und Besprechung des Artikels »Sortimenter, wo bist du?« von Carl Malcomes aus Allgemeine Buchhändlerzeitung Nr. 18.) Allgemeiner Anzeiger für Papier- und Schreibwarenhandel. 1915, Nr. 20. Expedition: Stuttgart.

Gossmann, Wilhelm, Barel: Volksgesinnung und Zeitungen. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 20. Geschäftsstelle: Magdeburg.

Hesse, Karl: Praktische Maurerarbeit im Weltkriege. Aus »Am Reissbrette«. 1915, Nr. 5. Leipzig, Verlag von Bruno Zechel.

(Herr Karl Hesse ist Geschäftsführer des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.)

Merzenich, Friedel, Viller: Von der »Viller Kriegszeitung«. Berliner Tageblatt vom 15. Mai 1915 (Morgen-Ausgabe.) Expedition: Berlin.

Römer, Erich: Kriegsgedanken über deutsche bildende Kunst. Tägliche Rundschau vom 12. Mai 1915 (Unterhaltungs-Beilage Nr. 109). Expedition: Berlin.

Stellenbesetzung, Zur Frage der. Von einem Redakteur. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 20. Geschäftsstelle: Magdeburg.

Taeuber, Bücher-Revisor, Leipzig-R.: Revision aller Werte im Zeitungsverlag durch erhöhte Abschreibungen. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 20. Geschäftsstelle: Magdeburg.

Warstat, Dr. W.: Deutsche Kriegsdichtung heut und vor hundert Jahren. Die Grenzboten. 1915, Nr. 19. Berlin, Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.

Antiquariats-Kataloge.

Aktiebolaget H. Klemmings Antiquariat, Stockholm: Katalog Nr. 155: Krigsrelationer och Fredsfördrag. — Militära kongl. Förordningar och Rättegångshandlingar. Diplomatiska Aktstycken m. m. Gr. 8°. 48 S. 389 Nrn. mit Abbildungen.

Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M.: Antiquariats-Katalog Nr. 634: Kunsthistorische Bibliothek. Werke über Kunst vom 2. Jahrhundert nach Christi Geburt bis zur Gegenwart, enthaltend u. a. die Bibliotheken der Herren Prof. Dr. L. von Donop und Prof. W. Manhot, sowie die Dubletten des Kaiserl. Deutschen Archäologischen Instituts zu Rom. IV. Teil: Kunststätten, zweite Abteilung: Italien, Spanien u. Portugal. 8°. 128 S. 2416 Nrn.

Graupe, Paul, Antiquariat, Berlin: Katalog Nr. 76: Einige Neuerwerbungen. 8°. 16 S. 206 Nrn.

Harrassowitz, Otto, Buchhandlung und Antiquariat, Leipzig: Bücher-Katalog. Nr. 369: Reichhaltige Sammlung von Werken zur Sprache, Literatur, Kultur und Geschichte von Spanien und Portugal, ihren Kolonien und Beziehungen zu den Ländern des Lateinischen Amerikas. 1915. 8°. 93 S. 1906 Nrn.

Helbing, Hugo, München: Anzeiger Nr. 31 (Anzeiger 30, II. Abteilung): Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Lithographien etc., dabei Porträts. Gr. 8°. 30 S. Nr. 688—1298.

Küfner, Otto, Antiquariat, Berlin: Antiquariats-Katalog Nr. 4: Kultur und Sitte. 8°. 32 S. 870 Nrn.

Sänger & Friedberg, Inh.: Joseph Sänger, Frankfurt a. M.: Katalog Nr. 25: Hebraica. 8°. 28 S. 812 Nrn. (In hebräischen Schriftzeichen.)

Kleine Mitteilungen.

Protest schwedischer Gelehrter und Künstler gegen Deutschland. — In der schwedischen Zeitung »Dagens Nyheter« hat eine Anzahl schwedischer Gelehrter und Künstler einen gemeinsamen Protest gegen Deutschland wegen der Torpedierung der Lusitania an verschiedene — englische Zeitungen gesandt. England wisse, heißt es darin, daß die schwedische Nation die strenge Neutralität der Regierung unterstütze und billige. Dies schließt jedoch nicht aus, daß ein großer Teil des Volkes sich angesichts der jetzigen Kriegsmethode, die mit der Vernichtung der Lusitania ihren Höhepunkt erreicht habe, gar nicht neutral verhalten könne. Die irrtümliche Ansicht, der Krieg hebe alle Gesetze der Menschlichkeit auf, würde sich ohne Zweifel nicht nur für die künftige Zivilisation, sondern auch für das menschliche Solidaritätsgefühl als verhängnisvoll erweisen.

Von den Unterzeichnern dürften folgende Namen auch in Deutschland bekannt sein: Professor Gunnar Andersson, Professor Svante Arrhenius, Tor Hedberg, Schriftsteller und Intendant des Kgl. Schauspielhauses, Hjalmar Söderberg, Schriftsteller.

Es scheint demnach in Schweden nicht bekannt zu sein, daß von deutscher Seite aus vor der Ausreise des Schiffes alles getan worden ist, um die Passagiere zu warnen, den Versicherungen der englischen Regierung Glauben zu schenken. Viel richtiger wäre es, den Protest gegen England zu richten, das in gewohnter Selbstherrlichkeit die Warnungen in den Wind geschlagen und verlacht hat, indem es den Glauben zu erwecken suchte, daß es nach wie vor uneingeschränkt die See beherrsche. Hätte man den Auslassungen der deutschen Regierung über den tatsächlichen Stand der Dinge mehr Beachtung geschenkt, so wäre der Verlust so vieler Menschenleben vermieden worden. Darum wird man auch diejenigen nicht beklagen können, die sich in frivolem Übermut über alle Warnungen von deutscher Seite hinweggesetzt und den Prahlereien englischer Großmanns-sucht mehr Gewicht beigemessen haben, als den eindringlichen Worten und der entschlossenen Tatkraft der deutschen Regierung. Anscheinend weiß man in Schweden auch nichts davon, daß Englands Plan auf eine Aushungerung Deutschlands gerichtet ist, also auf die Absicht, ein ganzes Volk dem Verderben preiszugeben. Wenn dieser Plan nicht auch wieder einer so vollständigen Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse entsprungen würde, daß er hier nur einem mitleidigen Lächeln begegnet, so würde ein Protest gegen dieses Vorgehen weit eher am Platze sein als die Aufregung über den Untergang eines Schiffes, den einzig und allein der Glaube an englische Ruhmredigkeit nicht voraussehen wollte.

Verlängerung der Prioritätsfristen in ausländischen Staaten. Bekanntmachung vom 13. Mai 1915. — Auf Grund des § 1 Abs. 2 der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Verlängerung der im Artikel 4 der revidierten Pariser Übereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums vom 2. Juni 1911 vorgesehenen Prioritätsfristen vom 7. Mai 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 272) wird hierdurch bekanntgemacht, daß in den nachstehend genannten Staaten die Prioritätsfristen zugunsten der deutschen Reichsangehörigen verlängert sind, und zwar:

in Brasilien für Patente und Warenzeichen, soweit die Fristen nicht am 31. Juli 1914 abgelaufen sind, bis zu einem Zeitpunkt, der nach Beendigung des Krieges festgesetzt werden wird;

in Dänemark für Patente, soweit die Fristen nicht vor dem 1. August 1914 abgelaufen sind, bis zum 1. August 1915;

in der Schweiz für Patente und Gebrauchsmuster, die im Ausland zwischen dem 31. Juli 1913 und dem 31. Juli 1914 zuerst angemeldet sind, und für gewerbliche Muster oder Modelle, die im Ausland zwischen dem 31. März 1914 und dem 31. März 1915 zuerst angemeldet sind, bis zum Ablauf des 31. Juli 1915.

Berlin, den 13. Mai 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.